

# Hansestadt Wesel am Rhein

## Erna Suhrborg-Preis 2023

---



Pressemeldung

### **Ausstellungseröffnung der Finalistinnen des Erna Suhrborg-Preises und Erna Suhrborg-Nachwuchspreises 2023**

Am Sonntag, den 29. Januar 2023 wurde die Ausstellung der Finalistinnen des Erna Suhrborg-Preises und des Erna Suhrborg-Nachwuchspreises mit einer überwältigenden Besucher:innenzahl erfolgreich eröffnet.

Über 500 Künstlerinnen, Nachwuchskünstlerinnen mit Freunden, Familie und Galeristen sowie zahlreiche Kunstinteressierte besuchten unsere Ausstellungseröffnung im Städtischen Museum Wesel und stimmten am Eröffnungstag für ihre Favoritinnen ab.

Die Ausstellung zeigt 2023 eine Vielzahl unterschiedlicher Positionen. Dabei war die Auswahl aus den über 130 hochkarätigen Bewerbungen für die Fachjury nicht leicht. Klassische Malerei steht neben ungewöhnlicheren Techniken wie Collagrafie und Scanografie, außerdem sind auch fast alle künstlerischen Disziplinen wie Skulptur, Installation, Zeichnung, Fotografie und Objektkunst vertreten.

In diesem Jahr ist es auch erstmals möglich, digital vor Ort im Museum abzustimmen. Für die nicht digitalaffinen Museumsbesucher:innen gibt es zudem die Möglichkeit, die Stimme klassisch per Karte abzugeben.

Das Publikum kann noch bis zum 9. März 2023 wählen, dann werden alle Stimmen gezählt und unter Einbeziehung der Entscheidung der Fachjury zwei Siegerinnen gekürt.

Die Preisverleihung findet am 12. März 2023 in einem festlichen Rahmen im Städtischen Bühnenhaus Wesel statt und beendet damit auch die Ausstellung zum Erna Suhrborg-Preis.

Das Städtische Museum Wesel vergibt alle drei Jahre den von Gabriele und Hans-Dieter Suhrborg gestifteten »Erna Suhrborg-Preis«. Die Auszeichnung wird an bildende Künstlerinnen vergeben, die sich – wie die Namensgeberin des Preises – durch eine hohe Qualität ihres künstlerischen Schaffens auszeichnen, ohne ein künstlerisches Hochschulstudium abgeschlossen zu haben.

Nach dem Erfolg der letzten Jahre hat das Städtische Museum Wesel auch für das Jahr 2023 wieder den Erna Suhrborg-Preis ausgelobt. Gleichzeitig wird ein Nachwuchspreis für Schülerinnen vergeben. Das Preisgeld beträgt 1.500 Euro sowie 300 Euro für den Nachwuchspreis. Die Siegerin erhält zudem die Möglichkeit, ihre Werke in der Weseler Hauptstelle der Niederrheinischen Sparkasse Rhein-Lippe auszustellen.

### **Die Finalistinnen des Erna Suhrborg-Preises 2023 sind:**

Beate Christiana Batiajew, Jutta Brandt-Stracke, Cevahir Dilek Cahan Geerlings, Sonja Heller, Ricarda Laber, Maria Lehm Brock, Barbara Mohr, Dagmar Reichel, Maria Rohr, Kirsten Rönfeldt, BriGitte Rost, Nicole Schillings, Dagmar Venus, Anna von der Heiden, Kerstin Waitschull, Angelika Weinekötter, Iris Weissschuh, Katja Zander und Brigitte Zeitz

## **Die Finalistinnen des Erna Suhrborg-Nachwuchspreises 2023 sind:**

Safia Ahmadi, Zehra Aksoy, Shona Blenk, Emily Brem, Emma Elisa Dörken, Selin Güler, Emely Kocer, Emma Marie Kunst, Lucy Sammrey, Diana Sandalova und Paula Scholten.

## **Wer war Erna Suhrborg?**

Erna Suhrborg wurde 1910 in Krefeld-Uerdingen als Erna Margarete Weidlich geboren. Bereits im Kindesalter begeisterte sie sich für Kunst. Bedingt durch den Beruf des Vaters zog die Familie in die Niederlande nach Amsterdam und später nach Rotterdam. Dort besuchte Erna Suhrborg die Schule, konnte ihre Begabung und ihr Interesse für Kunst jedoch nicht in einem Studium vertiefen. Frauen war bis zum Jahr 1919 mit Unterzeichnung der Weimarer Verfassung und der Einführung des Frauenwahlrechts der Zugang zu einer klassischen Ausbildung an den Akademien verwehrt. Daher wählte sie den praxisnahen Weg einer Ausbildung zur Lehrerin für Kunstgewerbe. So blieb sie als Künstlerin Autodidaktin und fand ihren eigenen Weg und eigenen Ausdruck, vom Gegenständlichen zum Abstrakten.

Natürlich blieb ihr Schaffen nicht gänzlich unbeeinflusst vom Kunstbetrieb. So prägten sie schon früh die Maler Jan Damme, den sie in Rotterdam traf, ebenso wie der in die Niederlande emigrierte Künstler Georg Stahl aus Kassel. Der ältere von beiden, Jan Damme, arbeitete im frühen 20. Jahrhundert. In einer Zeit dynamischer Entwicklungen in der Kunst blieb er traditionell gegenständlich. Der andere, Georg Stahl, floh in den 1930er Jahren angesichts eines drohenden Berufsverbots als »entarteter« Künstler in die Niederlande, nach Rotterdam. Sein zunächst expressionistisch geprägtes Werk entwickelt sich nach und nach zu einem freieren abstrakten Ausdruck ähnlich den Werken von Zeitgenossen wie Ernst

Wilhelm Nay oder Fritz Winter. Die Einflüsse beider Künstler, Jan Dammes, wie auch Georg Stahls, finden sich auch in Erna Suhrborgs Werk wieder. So arbeitet sie schon vor dem 2. Weltkrieg zumeist abstrakt.

An ihrem zwanzigsten Geburtstag traf sie Dieter Suhrborg, Sohn eines Duisburger Unternehmers, der eine Kiesbaggerei betrieb. Die jungen Leute heirateten 1937 in Rotterdam. Ihre neue Heimat fand Erna Suhrborg anschließend im nahen Duisburg. Als 1939 der Krieg begann und der Kampf um das tägliche Überleben, kamen ihr, wie sie selber einmal sagte, »... die Bilder, die sie malen sollte, abhanden«.

Tatsächlich abhanden kamen auch fast alle Bilder, die sie bis dahin geschaffen hatte. Denn das Haus in Bislich, in dem die Familie Zuflucht gefunden hatte, war bei einem Bombenangriff getroffen worden.

Erna Suhrborg hat die Zerstörung Wesels 1945, das Leben in einer Trümmerwüste, die Zeit der Entbehrungen und der großen Not erlebt und überlebt. Erst als sich Mitte der 50er Jahre das Leben der Familie normalisierte, begann sie wieder mit der Malerei.

In den folgenden Jahrzehnten entstanden vielfältige Werke. Erna Suhrborg zeichnete, malte Aquarelle und Ölbilder. Dabei fing sie mit zartem Strich Portraits ein oder schuf energische, abstrakte Kunst in Öl und Mischtechnik.



# Links

---

[Einladung Ausstellung Finalistinnen des Erna Suhrborg-Preises 2023](#)

## Kontakt

### **Stadt Wesel**

Klever-Tor-Platz 1

46483 Wesel

Telefon: [+49 \(0\)281 / 20 3-0](tel:+49(0)281/203-0)

E-Mail: [poststelle@wesel.de](mailto:poststelle@wesel.de)

[Kontaktformular](#)